

Theologies and Religious Studies (TheoReS)

Sprecher: Prof. Dr. Hans-Peter Großhans, WWU Münster, grosshans@uni-muenster.de

Forschungsgebiet

TheoReS adressiert primär die Bedarfe von Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen und Forscher*innen eng verwandter Wissenschaften, wie bspw. der Archäologie. Die Theologien und Religionswissenschaft besitzen einen intrinsisch interdisziplinären Charakter und erschließen durch den Ausbau ihrer Forschungsdateninfrastruktur auch Datenbestände für andere Wissenschaftsbereiche.

Datentypen

Entsprechend der vordefinierten Nutzergruppe sind die Daten vielfältig. Zwei Umfragen (eine in der Religionswissenschaft, eine in den Theologien) haben eine Mehrfachnutzung von Daten ergeben, mit folgender Präferenz haben Theolog*inne¹ ihre Datennutzung angegeben:

Textdateien (z.B. DOCX, PDF, XML)	94,7%
Bilddateien (z.B. JPG, TIFF)	38,5%
Audio-Dateien (z.B. MP3, WAV)	27,8%
Tabellenformate (z.B. XLSX, XML)	24,6%
Video-Dateien (z.B. MP4, MOV)	22,5%
Datenbankformate (Access, File-Maker, MySQL etc.)	16,6%
Auswertungsformate (z.B. QDA-Software, Statistik-Software etc.)	15,0%
Sonstige	4,3%
Keine	1,6%

Dabei ist zu beachten, dass diese Übersicht das Desiderat der noch nicht FAIRen Daten aus diesem Bereich nicht erfasst. So sind viele Datenbestände noch gar nicht digital erschlossen oder über Kataloge kaum auffindbar (so z.B. viele religionsbezogene Musikdaten), was sich wiederum auf das Nutzungsverhalten der Forscher*innen auswirkt.

Geplante Maßnahmen (FDM) und Services

- ➔ Task Area 1 - Data Capture, Develop and Connect: Unterstützung von Forscher*innen und wichtigen Infrastruktureinrichtungen der Theologien und Religionswissenschaften (u.a. Archivare, Bibliothekare) bei der Erfassung von Daten und deren Aufbereitung für den Austausch mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Präparierung möglichst vieler Daten von Mitgliedern und Beteiligten der Dateninfrastruktur, um sie (besser) auffindbar und wiederverwendbar zu machen. Dies geschieht durch eine Verbindung zwischen den Task Areas. Die Nutzung der Daten wird oft durch technische Unzulänglichkeiten eingeschränkt. TA 1 vernetzt daher Communities of Practice und hilft ihnen, bestimmte Werkzeuge zur Datenverarbeitung zu entwickeln.
- ➔ Task Area 2 - Standards and Linking: TA 2 liefert den Standardisierungsrahmen für die Erfassung und Sammlung von Daten und für die Speicherung und Nutzung in Verantwortung von TA 3, aber auch für das Suchen und Finden von Daten (TA 4). Dies beinhaltet u.a. das Setzen von Datenstandards.
- ➔ Task Area 3 - Store and Use: TA 3 dient der nachhaltigen Speicherung von Forschungsdaten durch das Angebot eines zentralen Repositoriums und ermöglicht die langfristige Nutzung und Wiederverwendung dieser Daten. Dies beinhaltet neben der Bereitstellung eines zentralen, nicht-kommerziellen Repositoriums für

¹ Keine signifikanten Unterschiede zwischen der Umfrage aus den Theologien und der Religionswissenschaft.

Forschungsdaten der Theologien und Religionswissenschaft die Erstellung von qualitativ hochwertigen Daten als sogenannte Five-Star-Daten, technische Grundlage eines Knowledge Graphs, Bereitstellung von anspruchsvollen APIs, basierend auf den Ontologien aus TA 2.

- ➔ Task Area 4 - Search and Find: TA 4 dient der Weiterentwicklung von IxTheo zu einem globalen Open-Access-Tool der Spitzenklasse zum Suchen und Finden verschiedenster Ressourcen und Forschungsdaten in den Theologien und Religionswissenschaften. Dies beinhaltet bspw. die Integration weiterer Quellen in IxTheo.
- ➔ Task Area 5 - Learn and Train: TA 5 dient der Ausbildung von Forscher*innen, und der intensiven Einbeziehung von TheoReS Nutzer*innen. Dies beinhaltet bspw. Schulungen, um die neu entwickelten gemeinsamen Standards des Datenmanagements zu vermitteln und Beratung von Forscher*innen zu allen Aspekten im Datenlebenszyklus durch Data Stewards in verschiedenen TheoReS-Zentren in Deutschland. Ziel ist langfristig auch eine Integration von Datenmanagement-Kompetenzen in die Lehre in den Theologien und in der Religionswissenschaft zur Förderung der Data Literacy.
- ➔ Task Area 6: Governance, Administration and Communication: TA 6 dient der Selbstorganisation von TheoReS in einer klaren Entscheidungsstruktur und einem hohen Maß an Partizipation innerhalb des Konsortiums, aber auch einer intensiven Kommunikation mit den potentiellen Nutzer*innen und diversen Stakeholdern. Dies beinhaltet zum Beispiel: Organisation der Arbeit innerhalb von TheoReS, Organisation der Finanzen, Suche nach neuen Partnern, Zusammenarbeit mit dem Direktorium des NFDI und anderen Konsortien in Bezug auf Urheberrechtsschutz, Datenethik und rechtliche Aspekte.

Spezielle Anforderungen an das FDM in TheoReS

Die Task Areas sind spezifisch auf die *Bedarfe/Desiderate* der Community zugeschnitten. Es werden dabei Ergebnisse von insgesamt vier Umfragen zum Thema „Umgang mit Forschungsdaten“ zugrunde gelegt.

1. Umfrage zu FDM in der Community Religionswissenschaft (2019): https://www.relib.de/Content/survey_results#content
 2. Umfrage zu FDM in der Community Theologien (Adressiert an alle theologischen Fakultäten in Deutschland) (2019): <https://uni-muenster.sciebo.de/s/P4IFU0V7iUScW9i>
 3. Umfrage innerhalb des ESFRI Projektes RESILIENCE zum Thema FD Infrastruktur (2018): Not public
 4. Umfrage innerhalb des ESFRI Projektes RESILIENCE zum Thema FD und Digitale Infrastruktur (2018): Not public
- *Fehlen von Vorlagen und Tools für RDM*
TheoReS entwickelt u.a. Templates für data sets, aber auch spezielle Tools zur Datennutzung und Vernetzung von Interessensgruppen und übernimmt damit eine Brückenfunktion zwischen technischen Vorlagen und wissenschaftlicher Community
→ TA 1
 - *Mangelnde Bekanntheit existierender allgemeiner Standards in der Community und Fehlen spezifischer Standards; Existierende Daten sind nicht interoperabel und schlecht auffindbar*
Festlegung einheitlicher Standards und Verlinkung → TA 2

- *Daten sind häufig lediglich in einfachen Formaten abgespeichert, die eine Nachnutzung erschweren*
Verbesserte Speicherung und (Nach)Nutzung von Datenbeständen → TA 3
- *Seltene und einzigartige Daten vereinzelter Forschungsprojekte und Bibliotheken, aber auch praktisch lebensweltlich ausgerichteter Einrichtungen sind für Forscher*innen schlecht auffindbar*
Steigerung der Sichtbarkeit und Auffindbarkeit wertvoller Sammlungen und Datenbestände → TA 4
- *Fehlende Kompetenzen beim Erstellen eigener DMPs für bspw. Projekte, Fehlendes Wissen über aktuelle Standards und Tools*
Lokal gestreutes Trainings- und Beratungsangebot → TA 5

Erfahrungen der Gruppe im Datenmanagement

Die leitende WWU Münster ist derzeit neben TheoReS in dem internationalen Infrastrukturprojekt RESILIENCE (ESFRI) beteiligt. Das Konsortium ist überwiegend fachwissenschaftlich ausgerichtet und kann so die Bedarfe aus der Community ideal einschätzen. Durch die Größe der partizipierenden Einrichtungen ist aber zugleich gewährleistet, dass übergreifende Strukturen im Datenmanagement vorhanden sind, u.a.:

- Institut für Angewandte Informatik Leipzig: RESILIENCE (ESFRI Projekt)
- Universität Berlin: Koordinationsstelle Forschungsdatenmanagement; Dahlem Humanities Center; Center für Digitale Systeme - CeDiS)
- Universität Bonn: Bonn Center for Digital Humanities; Servicestelle Forschungsdaten
- Universität Bochum: Center for Digital Humanities Bochum; AG und Servicestelle Forschungsdatenmanagement
- Universität Heidelberg: Projektstelle Digital Humanities Heidelberg
- Universität München: IT-Gruppe Geisteswissenschaften Digital Humanities Center; FDM Beratungsstelle)
- Universität Münster: Service Center for Digital Humanities; Servicecenter Forschungsdatenmanagement
- Universität Tübingen: eScience-Center; Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement

Relevante (internationalen) Partner und vorhandenen Infrastrukturen

Verschiedene Infrastruktureinrichtungen, spezifisch für TheoReS, bspw. Diözesanbibliotheken mit seltenen Musikdaten oder Gottesdienstinstitute mit empirischen Analysedaten; Vernetzung mit der Europäischen Forschungsinfrastruktur RESILIENCE im Bereich der „Religious Studies“.

Schnittstellen zu der gesamten NFDI

Insbes. in den Bereichen der Text-tool Entwicklung mit Text+, Bzgl. Standards mit --NFDI4Culture, NFDI4Memory und NFDI4Objects.

Querschnittsthemen

Datenethik, Urheberrecht und überhaupt rechtliche Fragen (auch im Blick auf die Rechtsform des Konsortiums), Repositorien (auch für technische Voraussetzungen der Datennutzung).

Beitrag zu Querschnittsthemen

Datenethik – durch verschiedene Ethik-Institute bei den Konsortialpartnern.

Erwartung an die Teilnahme an der NFDI-Konferenz

Networking.

Vorgesehene Mitglieder des Konsortiums (Co-Sprecherinnen/Co-Sprecher und die weiteren, beteiligten Institutionen):

Co-Sprecher/in	Zugehörige Institution
Dr. Marco Büchler Head of Cultural Data Science buechler@infai.org	Institute for Applied Informatics Leipzig
Prof. Dr. Lutz Doering Direktor lutz.doering@uni-muenster.de	Institutum Judaicum Delitzschianum Münster
Prof. Dr. Katharina Greschat Dekanin katharina.greschat@rub.de	Faculty of Protestant Theology of the Ruhr University Bochum
Prof. Dr. Bernhard Grümme Dekan kath-theol-dekan@rub.de	Faculty of Catholic Theology of the Ruhr University Bochum
Prof. Dr. Martin Wallraff Martin.Wallraff@evtheol.uni-muenchen.de	Faculty of Protestant Theology of LMU Munich
Dr. Marc Schutzeichel Kommissarischer Leiter des CDH cdh@uni-muenster.de	Service Center for Digital Humanities of the University and Federal State Library Münster
Prof. Dr. Nils Jansen Sprecher des Exzellenzclusters nils.jansen@uni-muenster.de	Cluster of Excellence on "Religion and Politics" at the WWU Münster
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide Leiter des Zentrums für Islamische Theologie khorchide@uni-muenster.de	Center for Islamic Theology of WWU Münster
Prof. Dr. Philipp Stoellger Dekan ps@wts.uni-heidelberg.de	Faculty of Theology of the University Heidelberg
Prof. Dr. Verena Lepper Kuratorin für Ägyptische und Orientalische Papyri markus.witte@rz.hu-berlin.de	Faculty of Theology of HU Berlin
Prof. Dr. Clemens Leonhard Seminarleiter des Seminars für Liturgiewissenschaft Clemens.leonhard@uni-muenster.de	Faculty of Catholic Theology of WWU Münster
Prof. Dr. Birgit Weyel Dekanin birgit.weyel@uni-tuebingen.de	Faculty of Protestant Theology of the University of Tübingen

Prof. Dr. Cornelia Richter Dekanin cornelia.richter@uni-bonn.de	Faculty of Protestant Theology of the University of Bonn
Prof. Dr. Jochen Sautermeister Dekan sautermeister@uni-bonn.de	Faculty of Catholic Theology of the University of Bonn
Prof. Dr. Peter Gemeinhardt Dekan Peter.Gemeinhardt@theologie.uni-goettingen.de	Faculty of Theology of the University of Göttingen
Prof. Dr. Michael Schüßler Lehrstuhl für Praktische Theologie Michael.schuessler@uni-tuebingen.de	Faculty of Catholic Theology of the University of Tübingen
Prof. Dr. Erdal Toprakyan Direktor des Zentrums für Islamische Theologie erdal.toprakyan@zith.uni-tuebingen.de	Center for Islamic Theology of the University of Tübingen
Prof. Dr. Martin Thurner Akademischer Direktor am Martin-Grabmann-Forschungsinstitut der LMU München thurner@lmu.de	Faculty of Catholic Theology of LMU Munich